



Resolution: Anlaufstellen für Alleinerziehende in jeder Kommune

Problemstellung

Viele Alleinerziehende befinden sich nach einer Trennung oder Verwitwung in einer massiven Umbruchssituation. Vertraute Lebensmodelle brechen weg, Wohnsituationen verändern sich und finanzielle Grundlagen müssen neu geordnet werden. Es ergibt sich ein täglicher Spagat zwischen Existenzsicherung und Sorgearbeit. Gleichzeitig können Konflikte mit dem anderen Elternteil bestehen – um Unterhalt, Umgang oder Entscheidungen für die Kinder. Neben organisatorischen Fragen kommt eine enorme emotionale Belastung hinzu.

Zudem ist das Geflecht aus Anträgen, Zuständigkeiten und Fristen sehr komplex und für Betroffene oftmals schwer überschaubar. Wer Unterstützung braucht, muss sie sich mühsam zusammensuchen – oft genau dann, wenn die Kraft und Zeit ohnehin fehlt.

Warum die bestehenden Angebote nicht ausreichen

Es gibt Hilfen. Aber sie greifen nicht immer ineinander. Alleinerziehende berichten immer wieder, dass sie nicht wissen, welche Leistungen ihnen überhaupt zustehen, dass sie von Stelle zu Stelle geschickt werden, ihre persönliche Geschichte mehrfach neu erzählen müssen und das alles mit zum Teil sehr langen Wartezeiten. Immer wieder verlieren Alleinerziehende in diesem „Hilf-Dschungel“ die Orientierung, verzichten auf mögliche Unterstützungsleistungen oder geben aufgrund begrenzter Kapazitäten auf.

Unsere Forderung: Kommunale Anlaufstellen für Alleinerziehende

Was Alleinerziehenden fehlt, ist eine zentrale Stelle, die den Überblick behält und Orientierung gibt. Wir fordern in jeder Kommune eine ganzheitliche Anlaufstelle für Alleinerziehende.

Eine solche Stelle übernimmt eine wichtige Beratungs- und Lotsenfunktion: ein „One-Stop-Shop“ für die Unterstützungsanliegen Alleinerziehender. Die Anlaufstelle klärt individuelle Bedarfe, prüft Leistungsansprüche und vermittelt gezielt an zuständige Stellen, Behörden und weiterführende Angebote. Damit werden Doppelstrukturen vermieden und die Wirksamkeit bestehender Angebote erhöht. Eine Anlaufstelle kann dafür sorgen, dass Alleinerziehende die Unterstützung erhalten, die Ihnen zusteht.

Der VAMV NRW fordert eine zentrale Anlaufstelle für jede Kommune in NRW, die

- für schnellere Orientierung statt Umwege durch den „Angebots-Dschungel“ sorgt
- auf frühe Unterstützung statt spätes Krisenmanagement setzt
- Familien stabilisiert und Kinder nachhaltig stärkt.

Kontakt:

Verband allein erziehender Mütter und Väter Landesverband NRW e.V. (VAMV NRW)
Rellinghauser Str 18, 45128 Essen

www.vamv-nrw.de, info@vamv-nrw.de